

# Ene-Mene-Mie, wir spar'n jetzt Energie!

Großartiges Energiekonzept im DRK-Kindergarten Worpswede.

Der Kindergarten ‚Am Wurthwald‘ in Worpswede verbraucht jetzt nur noch unglaubliche 10 % seiner ursprünglichen Heizenergie. Dieser Erfolg sicherte dem Projekt sogleich eine Auszeichnung beim Wettbewerb ‚Klima Kommunal‘. Im Zuge einer dringend notwendigen Sanierung wurde der DRK-Kindergarten von einem Sorgenkind zu einem sehr ambitionierten Vorhaben. Die Planung übernahm das Ingenieurbüro John Becker aus Worpswede. Passend zum Landkreisprojekt ‚Energie-wende 2030‘: Regionale Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen und Senkung des Energieverbrauches durch Baumaßnahmen und gezielte Energiesparprogramme. Die Idee für einen Energie-Kindergarten kam dort so gut an, dass das innovative Konzept schnellstmöglich auf den Weg gebracht und in flotten acht Wochen Bauzeit umgesetzt wurde. Die drei neuen Wärmequellen sind eine Solarthermieanlage, ein solar betriebenes Luft-Wärmesystem und ein Energiezaun. Kein Öl, Gas oder Holz.

## Pädagogische Arbeit

„Unser pädagogisches Ziel ist es, die Kinder zu einem bewussten Umgang mit dem Thema Energie anzuleiten.“ sagt Maren Lilje, die Leiterin des Kindergartens. „Besonders wichtig erscheint es uns dabei, ihnen eine Wertschätzung für Energie zu vermitteln. Wir haben ein Altersspektrum von einem Jahr bis zwölf Jahren abzudecken. Die Themen müssen also altersgerecht aufbereitet werden.“ Für die Kleinen erst mal ganz einfach: ‚Was ist die Sonne? Wie sieht die aus? – Die macht Wärme und ist ganz weit weg‘. Dazu werden mehrere Projektwochen mit unterschiedlichen Schwerpunkten veranstaltet. Für jeweils ein Jahr werden die Bereiche Sonne, Wind oder Wasser in den Fokus des Unterrichtes gestellt. Da die meisten Kinder etwa drei Jahre lang im Kindergarten sind, durchlaufen sie in dieser Zeit also einmal alle Themen. Auf diese Weise sollen sie



Junge Forscher lernen von Studenten wie Wärmedämmung funktioniert.

den vernünftigen Umgang mit Energie verinnerlichen: Wie gehen wir mit ihr um? Wo kommt die her? Zu Hause übertragen sie dann das Gelernte in den Alltag. „Das Wasser darf nicht immer aufgedreht werden, man muss das beim Zähneputzen zwischendurch wieder ausstellen.“ Das energiebewusste Verhalten wird dann automatisch auch an die Eltern und Geschwister weiter gegeben. „Die Rückmeldungen von den Familien sind durchweg sehr positiv.“

## Der Uni-Kontakt

„Im Zuge unseres Projektes arbeiten wir auch mit der Uni Bremen zusammen.“ Lehramts-Studenten entwerfen dabei thematische Projektstage, an denen sie in Kleingruppen, begleitet durch Erzieherinnen, gemeinsam mit den Kindern arbeiten und experimentieren. „Die erklären, wie Wärmedämmung funktioniert oder ein Windkraftgerät gebaut wird. Das macht Spaß, die Kinder lernen eine Menge und wir profitieren auch davon.“

## Und morgen der Energiepfad

„Langfristig ist geplant, einen Energielehrpfad aufzubauen. Das gehört zwar mit zu unserem Gesamtkonzept, ist bisher jedoch leider am Geldmangel gescheitert.“ Der Plan sieht vor, dass die Kinder mit ihren Eltern zusammen den Pfad besuchen und ihnen dort erklären können, wie Energieerzeugung beziehungsweise Energiesparen funktioniert. „So, dass es jeder versteht.“ Doch nicht nur fehlende Mittel machen sich hier bemerkbar. Durch die Sanierungsarbeiten gleicht das Außengelände eher einer Mondlandschaft. „Das muss erst mal wieder hergestellt werden!“ Mit einem verschmitzten Zwinkern fügt Frau Lilje noch hinzu: „Und natürlich benötigen wir Sponsoren, die sich an diesem Projekt mit Sachkenntnis und/oder Geld beteiligen möchten.“



Maren Lilje, Kindergartenleiterin in Worpswede, vor dem innovativen Energiezaun, der durch Wärmewandlung das neuartige Heizkonzept des Kindergartens unterstützt.

**Die Technik:** 1. Büro Solarthermiedach 30 qm mit Soleflüssigkeit, Südlage; 2. Wärmepumpe; Energiezaun 1/3 unterirdisch und 2/3 oberirdisch mit Soleflüssigkeit 3. Büro Pufferspeicher 2.000 Liter, Schichtenlader; 4. Fußbodenheizung; 5. Grammer ‚Jumbo-Solar‘ Solar-Luft-System 20 qm auf Dach; leitet warme Luft über Rohrsystem in jeden Raum.

Tortipp: Helfer und Sponsoren willkommen: Maren Lilje, Auf der Wurth 4, 27726 Worpswede 0 47 92 – 20 34.